

Positionspapier

des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.
- Vorstand -

Wir können Paralympics! Die Region Rhein-Ruhr und das Paralympische Zentrum NRW bieten ideale Standortbedingungen für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2036/40 in Deutschland

Der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BRSNW) begrüßt und unterstützt die Bewerbung der Region Rhein-Ruhr um die Ausrichtung von Olympischen und Paralympischen Spielen.

Der BRSNW ist der größte Landesverband im Deutschen Behindertensportverband (DBS) und ordentlicher Fachverband für den Sport von Menschen mit Behinderung im Landessportbund NRW. Sowohl das Internationale Paralympische Komitee (IPC) und der DBS, welcher gleichzeitig auch das Nationale Paralympische Komitee für Deutschland ist, haben ihren Sitz in NRW. Über 200.000 Menschen nehmen in rund 1.300 Vereinen Nordrhein-Westfalens die Angebote des Verbandes im Rehabilitations-, Präventions-, Breiten- und Leistungssport wahr.

Die Paralympischen Spiele 2024 in Paris waren ein Meilenstein in der Geschichte der Paralympics. Unseren französischen Nachbar*innen ist es eindrucksvoll gelungen, die Leidenschaft, Aufmerksamkeit und den Geist der Olympischen Spiele auch bei den Paralympics zu erzeugen und den Sport für Menschen mit Behinderung zu einer selten dagewesenen Beachtung zu verhelfen. Auf diesen Erfolg gilt es aufzubauen, um die Wahrnehmung und weitere Entwicklung des paralympischen Sports und damit auch die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung weiter voranzubringen.

Die Region Rhein-Ruhr und das Paralympische Zentrum NRW bieten dafür - im nationalen und im internationalen Vergleich - einzigartige Bedingungen.

Unsere NRW-SportlerInnen im Team D Paralympics haben mit 3x Gold, 7x Silber und 10x Bronze eindrucksvoll ihre internationale Spitzenklasse unter Beweis gestellt und unser Bundesland in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht bestens repräsentiert.

Dieser sportliche Erfolg ist das Ergebnis exzellenter Trainings- und Wettkampfbedingungen im Paralympischen Zentrum NRW (PLZ NRW), welche - dank eines starken und nachhaltigen Bekenntnisses der das PLZ NRW tragenden Partner, aus Sport und Landesregierung, bereit stehen.

An den Landes- und Bundesstützpunkten stehen Athlet*innen aus NRW neben Top-hauptamtlichen Trainer*innen u.a. eine internationalen Standards entsprechende Trainings- und Wettkampfinfrastruktur, sport- und trainingswissenschaftliche Begleitung, psychologische Betreuung sowie Schul- und Berufswahl-Beratungsangebote zur Verfügung. Auch Athlet*innen aus anderen Bundesländern und Sportler*innen aus der ganzen Welt wissen die Bedingungen in NRW zu schätzen und trainieren hier im PLZ.

Kein anderes Bundesland kann eine ähnliche Sport- und Betreuungsinfrastruktur für paralympische Sportler*innen bereitstellen. Das paralympische Zentrum ist Vorreiter bei der Weiterentwicklung des paralympischen Sports in Deutschland und „place to be“ für Nachwuchssportler*innen und Kaderathlet*innen. Meilensteine des paralympischen Sports wie z.B. die Einsetzung von hauptamtlichen Talentscouts sind im PLZ initiiert worden und haben von hier den Weg in andere Landesverbände gefunden. In den letzten Jahren haben immer wieder hochkarätige nationale sowie internationale paralympische Sportveranstaltungen im PLZ stattgefunden.

Mit der Planung und Durchführung von Paralympischen Spielen in der Region Rhein-Ruhr verbinden wir den Anspruch, den Sport für Menschen mit einer Behinderung in all seinen Facetten (als Rehabilitations-, Freizeit und Breitensport oder Leistungssport) in Deutschland nachhaltig weiterzuentwickeln und bringen die dafür notwendige Expertise, Infrastruktur und Leidenschaft mit. Unser Ziel ist es, vor, während und nach Paralympischen Spielen, vor allem mehr Kinder und junge Menschen mit einer Behinderung zum Sporttreiben zu motivieren und andere wichtige Themen aus der Lebensrealität von Menschen mit Behinderung zu adressieren. Nicht zuletzt geht es darum, für eine vielfältige und offene Gesellschaft zu werben, in der Inklusion, Diversität und Respekt wichtige Maßstäbe des Zusammenlebens sind.

Die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele stellen ein gesamtgesellschaftliches Projekt dar, bei dem Akteure aus Sport, Politik, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammenwirken müssen. Der BRSNW sieht es als seine Aufgabe an, seine Expertise und seine Stakeholder mit in diesen Prozess einzubringen.

Wir sind überzeugt, dass die Region Rhein-Ruhr allerbeste Möglichkeiten für die Durchführung von Paralympischen Spielen bietet. Kein anderes Bundesland verfügt bereits zum heutigen Zeitpunkt über annähernd ideale Bedingungen. Mit dem Paralympischen Zentrum NRW und einer starken paralympischen Vision, die über den Sport hinaus geht und weit in die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereiche in unserem Land wirkt, können und wollen wir einen überzeugenden und selbstbewussten Akzent im nationalen Auswahlverfahren setzen.

Im nationalen und einem möglichen internationalen Bewerbungsverfahren versteht sich der BRSNW als Unterstützer und Partner auf Augenhöhe, der seine Expertise und Ressourcen leidenschaftlich und mit großer Überzeugung einbringen wird.

Wir können Paralympics!

Kontakt:

Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW e.V.

Friedrich-Alfred-Allee 10 - 47055 Duisburg

E-Mail: presse@brsnw.de - Web: www.brsnw.de

Facebook: facebook.com/BRSNW

Instagram: instagram.com/aktiv_dabei

